

[Stand 19.02.2023]

Die aufgeführten Geräte in Abs A.3.2 sind vom Veranstalter zur Verfügung zu stellen, mehr als diese Geräte dürfen vom ALR nicht verplant/verbaut werden. Ausnahme nur bei höherer Gewalt am Turniertag.

Die Farben der Kontaktzonen dürfen nicht weiß, braun oder schwarz sein.

Metall als Material für eine Stange (Sprung oder Slalom) ist nicht erlaubt.

Nur einfarbige Slalomstangen, wobei zwei unterschiedliche Farben im Slalom im Wechsel zu versenden sind.

Ab 01.01.2024 sind die Hürden bei einem Wettkampf verpflichtend nach dem Geräteleitfaden der FCI zur Verfügung zu stellen. Bis dahin werden sie lediglich moniert.

Konstruktiv bedingt herausragende Anbauteile (wie z.B. als Verstellhilfe an den Traversen mancher Stege/Wippen) sind nicht zulässig. (Gefahr der Verletzung beim Unterlaufen des Gerätes durch den Hund) .

Die Tunnelsäcke sind so zu verwenden, dass die Griffe zum Tunnel zeigen, um die Verletzungsgefahr zu minimieren.

Als Tunnelbefestigung nur Bags mit breiten Stegen

Es wird empfohlen die Nähte der Tunnel nach oben zeigen zu lassen (weg von der Lauffläche der Hunde).

Sofern Tunnel mit rutschfester Beschichtung verwendet werden, ist darauf zu achten, dass nur solche mit einer vollflächigen Innenbeschichtung Verwendung finden (360 Grad). In einem Parcours sind entweder beschichtete oder herkömmliche Tunnel zu verwenden. Der Einsatz unterschiedlicher Konstruktionen in einem Parcours ist nicht zulässig. Transparente Tunnel sind nicht zugelassen

Spielzeug oder geschlossene Futterdummys dürfen im Parcours mitgeführt werden. Das Spielzeug in der Hand zu halten oder es sichtbar für den Hund zu tragen ist nicht zulässig. Der Hund darf im Zielbereich belohnt werden (außerhalb der direkten Linie des letzten Sprungs) , um den Hund an den HF zu binden.

Im Parcours dürfen keine „Ausrüstungsgegenstände/Hilfsmittel“ wie u.a. Brillen, Hörschalen (Hündinnen bei Läufigkeit), Bandagen oder Tapes an den Hund verbracht werden – Ausnahme Haargummis.

Es ist nicht zulässig mittels Ausschreibung läufige Hündinnen generell auszuschließen.

Wird ein JP-Open oder ein anderes Spiel angeboten, so ist die Parcoursgestaltung am Team mit dem geringsten Leistungsniveau auszurichten.

Der Start hinter der Verweigerungslinie des ersten Gerätes ist nicht zulässig, Starten von „innen“ ist nicht erlaubt. Das ergibt sich aus dem Überschreiten der Verweigerungslinien.

Auslandsergebnisse zählen ab dem 1.1.23 nach der jährlich veröffentlichten Länderliste.

Der Aufrechnungsfaktor für die Standardzeit wird ebenfalls jährlich festgelegt

Der Eintrag der Ergebnisse erfolgt in den Leistungsnachweis des Hundes, auch wenn der Hundeführer in einem anderen Verband Mitglied ist.

Sofern der Veranstalter es anbietet können PARA Starter in „normalen“ Turnieren Qualifikationen für den Aufstieg nach den für sie geltenden m/sec sammeln.

Die Werturteile „Vorzüglich“ (V), „Sehr gut“ (SG), „Gut“ (G), „Ohne Bewertung“ (OB) werden weiter wie bisher verwendet. „Vorzüglich“ ist auch in der Prüfungsordnung definiert.

VDH Ausschuss Agility

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'J. J.', is written over the text.

VDH Obfrau für Agility